


Perlensuche jenseits des großen Teichs

Kammermusikfestival Classix stellt Werke aus Nordamerika vor

Kempten Kammermusik für Entdecker, das bietet seit zehn Jahren das Kemptener Kammermusikfestival Classix. Organisator Dr. Franz Tröger und der künstlerische Leiter Oliver Triendl haben zuletzt zahlreiche unbekannte, kammermusikalische Schätze in Europa gehoben und (auch erstmals) aufgeführt. Im elften Festival-Jahr wagen sie sich nun über den großen Teich. „Aus der neuen Welt – Angeeignetes und Originäres“ lautet das Motto des Festivals, das von 20. bis 27. September im Kemptener Stadttheater über die Bühne geht. Im Mittelpunkt stehen Werke aus den USA, aus Kanada und Mexiko.

Unter der Leitung Triendls werden wieder 20 renommierte internationale Kammermusiker in wechselnden Besetzungen eine Woche lang die insgesamt sechs Konzertprogramme einstudieren. Wie sie das machen, kann man in öffentlichen Proben hautnah erleben. „Viele der Musiker wissen noch gar nicht, was da auf sie zukommt“, sagt Tröger und lacht. Einer, der das allerdings weiß, ist Derek Bermel. Von dem „Composer in Residence“ wird es einige Werke zu hören geben, darunter auch die Uraufführung „Over Algiers“. Bermel wird auch als Klarinettist auftreten.

Neben bekannten Komponisten wie Erich Wolfgang Korngold, Charles Ives, Aaron Copland, George Gershwin oder Philip Glas studieren die Musiker auch Werke eher unbekannter ein, darunter Amy Beach, Arthur Foote, Stephen Hartke. „Es sind aber keine richtig experimentellen Komponisten dabei“, sagt Tröger. (*mdu*)

 **Karten** und Infos unter Telefon 0831/290 95 sowie im Internet unter

 www.classix-kempten.de

Allgäuer Zeitung, 20.07.2016

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung der Allgäuer Zeitung